

Ringvorlesung 2022/23

Common Goods, Care und Zivilgesellschaft –
Spannungsfelder im sozialen Raum

Vorträge im Wintersemester

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Raum Präsenz: Campus Ludwigsburg
Paulusweg 6, Raum P2/3
Übertragung hybrid möglich



Einladung

Sozialökonomische Veränderungen, nicht zuletzt aufgrund politischer und gesetzlicher „Neujustierungen“, verändern die gesellschaftliche Realität und die Anforderungen an die Soziale Arbeit. Gleichzeitig ist in den letzten Jahrzehnten von lokaler bis hin zu globaler Ebene eine Zivilgesellschaft entstanden, die sich selbst als wichtigen sozialen, ökologischen, gesellschaftlichen Veränderungsmotor sieht und von politischer Seite aus auch als solcher gesehen wird.

Eine Herausforderung für die Soziale Arbeit besteht darin, die Folgen der unterschiedlichen Transformationsprozesse, der globalisierten Wirtschafts- und Machtprozesse für ihre Adressat:innen zu reflektieren und sie mit zivilgesellschaftlichen und gemeinwohlorientierten Gegenentwürfen zu konfrontieren bzw. zu verknüpfen.

Die Beiträge im Rahmen der Ringvorlesung versuchen, Verhältnisbestimmungen von globalen wie lokalen sozialräumlichen Perspektiven und Verflechtungen zusammenzudenken, die damit einhergehenden Herausforderungen und Konflikte sichtbar zu machen und der Frage nachzugehen, wie sich die Soziale Arbeit als Disziplin und Profession in diesen Spannungsfeldern gegenwärtig und zukünftig verorten kann. Im Fokus stehen dabei Fragen der Gemeinwohlorientierung und der Common Goods, der Gemeinwohlproduktion und Zivilgesellschaft sowie der Ethnisierung und Prekarisierung von Sorgearbeit sowie die damit verbundenen Ein- und Ausschließungsprozesse im Gemeinwesen.

Mit den drei Vorträgen knüpfen wir an dem Vortrag von Prof. Dr. Christian Reutlinger „Das Lokale ist (k)ein Gegenstück des Globalen! Soziale Arbeit, ihre Positionierungen und sozialräumlichen Bezüge in einer aus den Fugen geratenen Welt“ vom Sommersemester 2022 an.

Wir laden herzlich ein!

Prof. Dr. Norbert Collmar, Rektor
Prof. Dr. Rolf Ahlrichs
Prof. Bettina Heinrich
Prof. Dr. Ute Karl

Termine und Inhalt



27.10.2022, 18:00 Uhr
Prof. Dr. Ute Karl
**Care als common good?
Alt-Werden zuhause im
Spannungsfeld von lokalen und
globalen Erbringungskontexten**

Pflege- und Sorgearbeit wird mit Blick auf ältere Menschen überwiegend im häuslichen Kontext erbracht, wobei Frauen nach wie vor meist die Hauptpflegepersonen sind. Diese Sorge-Arrangements sind einerseits in die Logik von Pflege als Versicherungsleistung eingebettet, in der der ambulanten Pflege vor der stationären Versorgung der Vorzug gegeben wird. Andererseits sind über diese Leistungen Aspekte einer sorgenden Pflege nicht abgedeckt.

Vor diesem Hintergrund haben sich eine Vielzahl von Sorge-Arrangements etabliert und zum Teil auch institutionalisiert, und die Debatte über die richtige Sorge und Versorgung ist sozialpolitisch in vollem Gange.

Ziel ist es, unterschiedliche Arrangements im häuslichen Kontext (insbesondere Live-in-Arrangements und das Konzept der Caring Community) hinsichtlich ihrer Teilhabemöglichkeiten und Teilhaberechte im Spannungsfeld von lokalen und transnationalen Sozialräumen und Macht- und Ungleichheitsverhältnissen kritisch zu diskutieren und der Frage nachzugehen, wie globale Gerechtigkeit und lokale wie transnationale Teilhabe und Vergemeinschaftung für wen in welchem Kontext ermöglicht oder behindert werden.

Angaben zur Person:

Professorin für kulturelle, internationale und politische Dimensionen Sozialer Arbeit, Diplom-Pädagogin, Systemische Beraterin (DGSF), Supervisorin/Coach (DGSv), Theaterpädagogin, Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Übergänge junger Menschen ins Erwachsenenalter, Alter(n) und Soziale Arbeit, Migrations- und Geschlechterforschung, Kulturarbeit, Kulturtheorien und ästhetische Bildung, Theorien Sozialer Arbeit, Qualitative Forschungsmethoden.

Termine und Inhalt



30.11.2022, 18:00 Uhr
Prof. Bettina Heinrich
**Common Sense?!
Zivilgesellschaft und Soziale Arbeit**

Zivilgesellschaft wird in jüngster Zeit von politischer Seite als grundlegend relevant für die Lösung gesellschaftlicher und sozialer Fragen in den Blick und in die Pflicht genommen. Sie versteht sich, wie auch die Soziale Arbeit als ‚Agent of Change‘, als Transformationsmotor auf dem Weg hin zu mehr sozialer Gerechtigkeit, mehr gesellschaftlicher Teilhabe und mehr sozialem Zusammenhalt. Parallel erfährt Zivilgesellschaft im nationalen wie internationalen Kontext aus dem gleichen Grund zunehmende Restriktionen (die ‚Shrinking-Space Debatte‘); ihre gesellschaftliche Machtposition und damit ihr Veränderungspotenzial wird als Bedrohung wahrgenommen. Und in jüngster Zeit entwickelt sich zudem eine antidemokratische, ‚unzivil‘ Zivilgesellschaft, die z. B. Demokratie, gesellschaftliche Vielfalt und Teilhaberechte von Minderheiten in Frage stellt.

Das Verhältnis zwischen Zivilgesellschaft und Sozialer Arbeit muss vor dem Hintergrund dieser vielfältigen und komplexen Entwicklungsdynamiken neu justiert werden. Was heißt Zivilgesellschaft heute? Welche Rolle spielt Zivilgesellschaft bei der Lösung gesellschaftlicher Probleme, bzw. welche Rolle wird ihr beigemessen? In welcher Verbindung stehen Soziale Arbeit und Zivilgesellschaft heute und welche sozialen Veränderungen vermögen beide ‚mit vereinten Kräften‘ anzustoßen?

Angaben zur Person:

Professorin für Theorien Sozialer Arbeit mit den Schwerpunkten ‚Kultur‘ und ‚Politik‘ Diplom-Pädagogin, Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Kultur, Kulturarbeit, Kulturelle Bildung, politische Bildung; politische Kontexte Sozialer Arbeit (z. B. Zivilgesellschaft, Kommunal-/Stadtpolitik, Europapolitik)

Termine und Inhalt



18.01.2023, 18:00 Uhr
Prof. Dr. Rolf Ahlrichs
**Commons, Kommune und die
Demokratie – Versuch einer
Systematisierung**

Weltweit suchen Menschen nach Alternativen zu dem auf Konkurrenz, unbegrenztem Wachstum und Ressourcenverbrauch beruhenden Kapitalismus, indem sie Projekte entwickeln, in denen Güter, Ressourcen und Wissensbestände gemeinschaftlich und nachhaltig genutzt werden. Diese unter dem Begriff der Commons zusammenfassenden Ansätze beruhen in der Regel auf Mitverantwortung, Kollaboration und Selbstorganisation und versuchen, Menschen die Gestaltung des eigenen Lebensraums und der eigenen Lebensverhältnisse zu ermöglichen. Das macht sie auch für eine am Gemeinwesen orientierte Soziale Arbeit interessant.

Der Beitrag versucht zwei Diskussionsstränge zu verknüpfen, die bislang weitgehend getrennt voneinander verlaufen: Die gemeinwohlokonomisch geprägte Debatte um Commons bzw. Gemeingüter und die politische Debatte um eine Stärkung lokaler, deliberativer Demokratie. Ausgehend von der Theorie der Kommunalpädagogik bzw. kommunalen Sozialpädagogik (Richter 2001, Maykus 2017), soll geprüft werden, inwiefern Commons-Projekte als solidarische, lokale Assoziationen ein Potential für die gemeinschaftliche Nutzung ökonomischer Lebensgrundlagen einerseits und für die Demokratisierung der Lebenswelt und Teilhabe von benachteiligten Menschen andererseits bieten.

Angaben zur Person:

Prof. Dr. Rolf Ahlrichs, Professor für Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit und Diakonie / Jugend- und Erwachsenenbildung, Diplom-Sozialpädagogin und Diakon, Sozialmanager M.A., Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Demokratiebildung / politische Bildung, Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendarbeit, Theorien Sozialer Arbeit, Qualitative Forschungsmethoden.

Anmeldung

Ringvorlesung 2022/23

Common Goods, Care und Zivilgesellschaft –
Spannungsfelder im sozialen Raum

Vorträge im Wintersemester

Organisatorische Hinweise zu den Vortragsterminen

Donnerstag, 27. Oktober 2022, 18:00 Uhr

Mittwoch, 30. November 2022, 18:00 Uhr

Mittwoch, 18. Januar 2022, 18:00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht nötig, bei Vollbelegung der Räumlichkeiten wird der Vortrag in einen weiteren Raum übertragen.

Eine Online-Teilnahme ist jederzeit möglich, den Link zur Online-Teilnahme wird jeweils montags im Vorfeld des Vortrags auf der Homepage/Startseite www.eh-ludwigsburg.de veröffentlicht.



Für Menschen, die nicht oder nicht gut hören können, gibt es rechtzeitig schriftliche Unterlagen. Bitte anfordern bei: u.faulhaber@eh-ludwigsburg.de.

Mit unserem inklusiven Wegeleitsystem können Sie sich barrierefrei am Campus bewegen

Fragen beantwortet gerne:
Ulrike Faulhaber
Tel: 071419745-209,
info@eh-ludwigsburg.de

→ www.eh-ludwigsburg.de